

Steuergerechtigkeit : ein Glossar

Autor(en): **Blaser, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **84 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-341984>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steuergerechtigkeit – Ein Glossar

Degression

Mit wachsendem Einkommen/Vermögen nimmt der Steuersatz ab; Reiche zahlen prozentual weniger als Arme.

Direkte Steuern

Steuern direkt auf Einkommen und Vermögen natürlicher sowie auf Gewinnen juristischer Personen (Kantons- und Gemeindesteuern, Direkte Bundessteuer). Grundsätzlich sind direkte Steuern progressiv ausgestaltet.

Durchschnittssteuersatz

Anteil des *gesamten* Einkommens, Vermögens, Gewinns oder Konsums, der als Steuer an den Staat abgeführt wird, in Prozent. Der Durchschnittssteuersatz ist bei der Proportionalsteuer konstant, nimmt bei der Progression zu und bei der Degression ab.

Flat Tax

Wörtlich «flache Steuer» mit proportionalem Steuersatz auf Einkommen der natürlichen Personen, Cash-Flow (nicht Gewinn!) der juristischen Personen und allenfalls Konsum. Sie entlastet hohe Einkommen und Unternehmensgewinne und belastet tiefe Einkommen.

Grenzsteuersatz

Anteil des *zusätzlichen* Einkommens, Vermögens, Gewinns oder Konsums, der als Steuer an den Staat abgeführt wird, in Prozent. Der Grenzsteuersatz ist bei der Proportionalsteuer gleich dem Durchschnittssteuersatz. Er übersteigt diesen bei der Progression und unterschreitet ihn bei der Degression.

Horizontale Steuergerechtigkeit

Gleich hohe Einkommen müssen gleich stark besteuert werden.

Indirekte Steuern

Steuern auf dem Konsum oder Umsatz (Mehrwertsteuer, Zölle). Grundsätzlich haben indirekte Steuern eine degressive Wirkung.

Leistungsfähigkeit

Jeder soll nach seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zur Finanzierung des Gemeinwohls, d.h. der Staatsaufgaben beitragen und entsprechend besteuert werden. Leistungsfähigkeit ist demnach die Fähigkeit, Steuern zahlen zu können. Mit zunehmendem Einkommen nimmt diese Fähigkeit überproportional zu, weshalb die progressive Besteuerung nicht nur legitim, sondern unter dem Blickwinkel der Steuergerechtigkeit gefordert ist.

Partielle Degression

Bis zu einem bestimmten Einkommen/Vermögen nimmt der Steuersatz zu, darüber nimmt er ab; Reiche zahlen prozentual mehr als Arme, aber Superreiche zahlen prozentual wieder weniger.

Progression

Mit wachsendem Einkommen/Vermögen nimmt der Steuersatz zu. Reiche zahlen prozentual mehr als Arme.

Proportionalsteuer

Es wird ein fixer Anteil (= Steuersatz, z. B. 15%) vom Einkommen/Vermögen eingezogen. Prozentual zahlen alle gleich viel.

Vertikale Steuergerechtigkeit

Bei unterschiedlich hohen Einkommen muss das höhere stärker besteuert werden.

Markus Blaser